

Der renommierte US-Publizist Paul Craig Roberts äußert sich in einem Interview mit dem iranischen Fernsehsender Press TV über die Hintergründe des völkerrechtswidrigen Überfalls auf Libyen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 071/11 – 24.04.11

"Die USA wollen China vom libyschen Öl fernhalten"

Press TV-Interview mit Dr. Paul Craig Roberts,
dem ehemaligen Staatssekretär im Finanzministerium Ronald Reagans

Global Research.ca, 17.04.11

(<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=24366>)

Press TV (ein iranischer Fernsehsender, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Press_TV) hat von Panama City aus Dr. Paul Craig Roberts interviewt; der ehemalige Staatssekretär im US-Finanzministerium, äußert sich zur "Revolution" in Libyen und begründet, warum US-Präsident Barack Obama Gaddafi stürzen will – was kein anderer US-Präsident vor ihm versucht hat.

Press TV: Russland hat die NATO dafür kritisiert, dass sie das Mandat des UN-Sicherheitsrates überschreitet. In anderen Medien wird eine gemeinsame Erklärung Obamas, Camerons und Sarkozys zitiert, in der sie geäußert haben, "der Verbleib Gaddafis an der Macht wäre ein gewissenloser Verrat am libyschen Volk".

Wir wissen, dass dieses Mandat keinen Regimewechsel beinhaltet; auch die Obama-Regierung hat zunächst erklärt, sie beabsichtige mit ihrem Eingreifen keinen Regimewechsel. Entwickeln sich die Dinge jetzt nicht in eine ganz andere Richtung?

Roberts: Ja, das tun sie. Zunächst sei einmal festgestellt, dass sich die Proteste in Libyen von denen in Ägypten, im Jemen, in Bahrain oder Tunesien dadurch unterscheiden, dass es sich dabei um eine bewaffnete Rebellion handelt.

Es gibt aber noch mehr Unterschiede: Zum einen ging der Aufruhr vom Osten Libyens aus, wo sich das Öl befindet, und nicht von der Hauptstadt (Tripolis). Außerdem gab es von Beginn an viele glaubwürdige Berichte über eine Beteiligung der CIA an den Protesten (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP06511_130411.pdf), und in vielen Pressemeldungen war zu lesen, dass die CIA einen aus Libyen stammenden Agenten beauftragt hat, sich an die Spitze der libyschen Rebellion zu stellen (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP06411_110411.pdf).

Nach meiner Meinung geht es vorrangig darum, China aus dem Mittelmeerraum zu vertreiben. China hat in Libyen sehr viel Geld in Anlagen zur Energiegewinnung und andere Baumaßnahmen investiert. Es betrachtet Afrika als seine zukünftige Energiequelle.

Die USA wollten das durch die Gründung ihres United States African Command/USAC (?) verhindern, dem Gaddafi aber die Kooperation verweigert. (Roberts kann damit nur das in Stuttgart beheimatete AFRICOM meinen; s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Africa_Command). Das ist der zweite Grund dafür, dass die USA Gaddafis Sturz wollen.

Und der dritte Grund ist die Tatsache, dass Libyen einen Teil der Mittelmeerküste kontrolliert und nicht unter dem Einfluss der USA steht.

Press TV: Wer sind die Revolutionäre? Die USA behaupten, sie wüssten nicht, mit wem sie es zu tun haben, dabei werden sie doch von der CIA sogar auf dem Boden unterstützt. Wer sind die Leute, die in Libyen nach der Gaddafi-Ära das Sagen haben werden?

Roberts: Ob diese "Revolutionäre" in Libyen etwas zu sagen haben, hängt von einem Sieg der CIA ab – wir wissen aber noch nicht, ob der Geheimdienst das schafft. Wie Sie schon bemerkt haben, hat die UN-Resolution das Eingreifen europäischer und US-amerikanischer Truppen in Libyen begrenzt. Sie dürfen zwar eine Flugverbotszone durchsetzen, die Kämpfe der Rebellen aber nicht mit Bodentruppen unterstützen.

Das tut die CIA natürlich trotzdem. Damit wird eindeutig gegen die UN-Resolution verstoßen. Wenn die NATO, die sich jetzt hinter der Tarnbezeichnung "Weltgemeinschaft" versteckt, Gaddafi stürzen kann, wird Syrien das nächste Ziel sein. Auch Syrien wurde bereits dämonisiert.

Warum soll Syrien ins Visier genommen werden? Weil die Russen einen sehr großen Flottenstützpunkt in Syrien haben. Dieser sichert der russischen Marine die Anwesenheit im Mittelmeer; die USA und die NATO wollen das aber nicht. Wenn Gaddafis Sturz gelingt, wird man sich Syrien zuwenden.

Bereits jetzt wird der Iran für (die Politik) Syriens und Libyens verantwortlich gemacht. Der Iran ist eigentlich das Hauptziel, weil dieser Staat unabhängig ist und nicht von einem Marionettenregime der westlichen Kolonialmächte beherrscht wird.

Press TV: Warum hat Russland, das den Expansionsdrang des Westens sicher erkannt hat, nicht sein Veto eingelegt, als das Libyen-Mandat im UN-Sicherheitsrat diskutiert wurde? Die Russen müssen die Expansionspolitik der USA, Frankreichs und Großbritanniens doch durchschauen.

Roberts: Ja, das müssten sie eigentlich, und das gilt auch für China. China wird nämlich noch stärker bedroht, denn es hat im östlichen Libyen in 50 Großprojekte investiert. Deshalb erhebt sich die Frage, warum sich Russland und China nur enthalten, aber nicht ihr Veto eingelegt und die Resolution blockiert haben? Die Antwort darauf kennen wir nicht.

Vielleicht wollen beide Staaten, dass sich die USA noch stärker übernehmen, oder sie wollten sich nicht einer weiteren westlichen Propagandakampagne aussetzen und haben deshalb auf eine diplomatische oder (die Androhung) einer militärischen Intervention verzichtet. Wir kennen ihre Gründe nicht, aber sie haben sich wenigstens enthalten, weil sie mit der Politik (des Westens) nicht übereinstimmen, und sie kritisieren sie jetzt ja auch.

Press TV: In den USA und einigen anderen Ländern wurde ein beträchtlicher Teil von Gaddafis Vermögen eingefroren. Wir wissen auch, dass die libyschen Revolutionäre eine Zentralbank eingerichtet und mit Hilfe von Firmen aus den USA und anderen Ländern eine begrenzte Ölproduktion aufgenommen haben. Das hat es bei einer noch nicht einmal erfolgreich abgeschlossenen Revolution bisher nie gegeben. Finden Sie das nicht auch seltsam?

Roberts: Ja, das ist schon seltsam und sehr bezeichnend. Diese Fakten sind eine Bestätigung für die Berichte, dass die CIA hinter dieser so genannten Revolte steckt und die Proteste nicht nur angefacht hat, sondern auch dafür sorgt, dass China keinen Nutzen aus seinen Investitionen in Libyen ziehen kann.

Nach meiner Meinung sind diese Vorgänge vergleichbar mit den Maßnahmen, mit denen die USA und Großbritannien in den 1930er Jahren Japan unter Druck gesetzt haben, als

sie es von der Versorgung mit Öl, Naturkautschuk und Mineralien abgeschnitten haben; das war der Beginn des Zweiten Weltkriegs im Pazifik. Und jetzt machen die US-Amerikaner und die Briten mit China dasselbe.

Der Unterschied besteht nur darin, dass China Atomwaffen und eine stärkere Wirtschaft als die USA hat. Deshalb gehen die US-Amerikaner ein sehr hohes Risiko ein – nicht nur für sich selbst, sondern auch für die übrige Welt. Wegen der Großmannssucht der USA gerät die ganze Welt in Gefahr; die Hybris der USA – ihr Anspruch auf Weltherrschaft – treibt die übrige Welt in einen (neuen und letzten) Weltkrieg.

Press TV: Im Zusammenhang mit der Expansionspolitik der USA erhebt sich die Frage, wie weit werden sie bei der Überdehnung des UN-Mandates gehen? Werden sie auch Bodentruppen einsetzen?

Roberts: Höchst wahrscheinlich – es sei denn, sie finden einen anderen Weg, um Gaddafi zu besiegen. Die US-Regierungen unter Bill Clinton, George W. Bush und Obama haben sich bei der Ausübung ihre exekutiven Befugnisse immer wieder über das Recht hinweggesetzt. Sie haben US-Gesetze und das Völkerrecht gebrochen; sie haben die Bürgerrechte eingeschränkt, den Habeas Corpus Act (das Gesetz, das vor Verhaftung ohne richterliche Anordnung schützt, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Habeas_Corpus) außer Kraft gesetzt, auch Taten, die ohne Vorsatz begangen wurden, als Verbrechen geahndet (s. www.cliffsnotes.com/study_guide/Legal-Elements-of-a-Crime.topicArticleId-10065,articleId-9928.html) und das Recht eines Angeklagten auf einen Verteidiger beschnitten.

Die US-Regierung missachtet das Recht, und sie wird auch diese UN-Resolution missachten. Die Vereinten Nationen sind eine Marionettenorganisation der USA und lassen sich von Washington missbrauchen. Wenn Gaddafi so nicht zu stürzen ist, werden die USA natürlich auch Bodentruppen einsetzen – dafür haben wir doch die Franzosen und die Briten. Die Franzosen leisten uns auch in anderen afrikanischen Staaten gute Dienste; und die Briten unterstützen uns in Afghanistan – sie sind eben unsere Marionetten.

Diese Staaten sind nicht unabhängig. Sarkozy fühlt sich nicht dem französischen Volk verpflichtet – er ist ein Erfüllungsgehilfe Washingtons. Der britische Premierminister dient nicht den Briten – auch er erfüllt primär die Wünsche Washingtons. Beide sind Marionetten des US-Imperiums; sie tun so gut wie nichts für ihre eigenen Länder, weil wir sie in ihre Ämter gehievt haben.

Press TV: Diese beiden Staatsmänner sind also bereit, auch NATO-Bodentruppen einzusetzen?

Roberts: Natürlich. Die CIA hat sie doch in der Hand. Und es handelt sich ja schließlich um eine CIA-Operation und nicht um einen legitimen Protest des libyschen Volkes. Das ist ein bewaffneter Aufruhr, der von den Menschen in der Hauptstadt nicht unterstützt wird. Er geht vom Osten Libyens aus, wo das Öl ist, und richtet sich gegen China.

Press TV: Wer bestimmt, wie es weitergeht? Die NATO-Staaten scheinen sich nicht einig zu sein; Großbritannien und Frankreich wollen die Luftangriffe offensichtlich verstärken, während die USA das wohl nicht für notwendig halten.

Roberts: In Wirklichkeit gibt es keine Meinungsverschiedenheiten. Sie sind nur gespielt und Teil der Propaganda. Gaddafi ist seit 40 Jahren an der Macht; wie Gamal Abdel Nasser, der vor Anwar Sadat in Ägypten herrschte, wollte er sein Land nur in die Unabhängigkeit führen.

Gaddafi wurde (von den USA) bisher nicht als brutaler Diktator gesehen, der gestürzt werden muss. Vor Obama hat kein anderer US-Präsident Gaddafis Ablösung gefordert. Noch nicht einmal Ronald Reagan hat das getan, obwohl er (nach dem Anschlag auf die Diskothek La Belle in Berlin, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Muammar_al-Gaddafi) Tripolis bombardieren ließ. Nun soll Gaddafi plötzlich gehen. Warum wohl?

Weil Gaddafi dem U.S. AFRICOM im Weg ist, einen wichtigen Teil der Mittelmeer-Küste kontrolliert und Chinas künftigen Energiebedarf (teilweise) decken will. Washington versucht seinen Haupttrivalen China zu lähmen, indem es seine Energieversorgung behindert. (Bei der Intervention) in Libyen geht es in Wirklichkeit nur darum; es handelt sich eine Reaktion der USA auf das Vordringen Chinas in Afrika.

Wenn es den USA um humanitäre Hilfe ginge, würden sie in Afghanistan und Pakistan mit Drohnen und Luftschlägen nicht so viele Menschen umbringen. Das sind fast immer Zivilisten. Und die USA entschuldigen sich noch nicht einmal dafür. Sie behaupten einfach, es habe sich um Taliban oder andere frei erfundene Feinde gehandelt.

Press TV: Werden außer den USA auch noch andere Staaten von den US-Interventionen profitieren? Was erwarten die Länder, die den US-Wünschen nachkommen, eigentlich als Gegenleistung?

Roberts: Wir sprechen nur über NATO-Staaten, also über die US-Marionettenstaaten Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland, die alle zum US-Imperium gehören. In Deutschland sind seit 1945 US-Soldaten stationiert. Deutschland ist also seit fast 66 Jahren von US-Truppen besetzt (weitere Infos dazu unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf). Auch in Italien gibt es US-Militärbasen. Wie könnten diese Länder unabhängig sein? Frankreich war etwas unabhängiger, bis Washington Sarkozy zur Macht verholfen hat (s. dazu http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP09310_070410.pdf). Diese Länder tun doch nur, was ihnen (von der US-Regierung) gesagt wird.

Washington will auch über Russland, China, den Iran, Afrika und ganz Südamerika herrschen. Washington will die Hegemonie über die Welt. Hegemonie bedeutet Weltherrschaft. Und die will Washington um jeden Preis erringen.

(Wir haben das sehr aufschlussreiche Interview mit dem renommierten US-Publizisten Paul Craig Roberts komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Ist es nicht bezeichnend, dass dieser kompetente Wirtschaftswissenschaftler und US-Autor in westlichen Mainstream-Medien schon lange nicht mehr zu Wort kommt? Seine Meinung, die de jure souveräne Bundesrepublik Deutschland sei de facto immer noch ein von den US-Streitkräften besetztes Land und müsse deshalb alle Anordnungen der US-Regierung befolgen, wird in Berlin, Mainz, Stuttgart und München sicher nicht besonders gern gehört. Gerade deshalb muss die andauernde militärische Präsenz der USA in unserem Land immer wieder von der Friedensbewegung und der deutschen Linken thematisiert werden, damit die Bundesrepublik endlich aufhört, Übungs- und Aufmarschgebiet, Nachschubdepot und Etappe für alle völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege der USA und der NATO zu sein. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

'US To Recoup Libya Oil From China'

Interview with Dr. Paul Craig Roberts, former assistant secretary of US Treasury

By Dr. Paul Craig Roberts

Global Research, April 17, 2011

Press TV

Press TV has interviewed Dr. Paul Craig Roberts, former assistant secretary of US Treasury from Panama City, who gives his insight on the revolution in Libya and why US President Barack Obama needs to overthrow Qaddafi when no other US presidents did.

Press TV: Russia has criticized NATO for going far beyond its UN mandate. In other news a joint Op Ed is going to be written by Obama, Cameron and Sarkozy who have said that "leaving Qaddafi in power would be an unconscionable betrayal to the Libyan people".

We do know that the mandate does not call for regime change; the Obama administration has been saying they are not in there for regime change; but things seem a little different now don't they?

Roberts: Yes they do. First of all, notice that the protests in Libya are different from the ones in Egypt or Yemen or Bahrain or Tunisia and the difference is that this is an armed rebellion.

There are more differences: another is that these protests originated in the eastern part of Libya where the oil is - they did not originate in the capital city. And we have heard from the beginning credible reports that the CIA is involved in the protests, and there have been a large number of press reports that the CIA has sent back to Libya its Libyan asset to head up the Libyan rebellion.

In my opinion, what this is about is to eliminate China from the Mediterranean. China has extensive energy investments and construction investments in Libya. They are looking to Africa as a future energy source.

The US is countering this by organizing the United States African Command (USAC), which Qaddafi refused to join. So that's the second reason for the Americans to want Qaddafi out.

And the third reason is that Libya controls part of the Mediterranean coast and it's not in American hands.

Press TV: Who are the revolutionaries. The US say they don't know who they're dealing with, but considering the CIA is on the ground in contact with revolutionaries - Who are the people under whom Libya will function in any post-Qaddafi era?

Roberts: Whether or not Libya functions under "revolutionaries" depends if the CIA wins - we don't know that yet. As you said earlier, the UN resolution puts constraints on what the European and American forces can achieve in Libya. They can have a no fly zone, but

they are not supposed to be in there fighting together with the rebels.

But of course the CIA is. So we do have these violations of the UN resolution. If NATO, which is now the cover for the "world community," succeeds in overthrowing Qaddafi, the next target will be Syria. Syria has already been demonized.

Why are they targeting Syria? - Because the Russians have a very large naval base in Syria. And it gives the Russian navy a presence in the Mediterranean; the US and NATO do not want that. If there is success in overthrowing Qaddafi, Syria is next.

Already, they are blaming Iran for Syria and Libya. Iran is a major target because it is an independent state that is not a puppet of the Western colonialists.

Press TV: With regards to the expansionist agenda of the West, when the UN mandate on Libya was debated in the UN Security Council, Russia did not veto it. Surely Russia must see this expansionist policy of the US, France and Britain.

Roberts: Yes they must see that; and the same for China. It's a greater threat to China because it has 50 major investment projects in eastern Libya. So the question is why did Russia and China abstain rather than veto and block? We don't know the answer.

Possibly the countries are thinking to let the Americans get further over-extended, or they may not have wanted to confront the US with a military or diplomatic position and have an onslaught of Western propaganda against them. We don't know the reasons, but we know they did abstain because they did not agree with the policy, and they continue to criticize it.

Press TV: A sizeable portion of Qaddafi's assets have been frozen in the US as well as some other countries. We also know that the Libyan revolutionaries have set up a central bank and that they have started limited production of oil and they are dealing with American and other Western firms. It begs the question that we've never seen something like this happen in the middle of a revolution. Don't you find that bizarre?

Roberts: Yes it's very bizarre and very suggestive. It brings back the fact of all the reports that the CIA is the originator of this so-called revolt and protest and is fomenting it and controlling it in a way that excludes China from its own Libyan oil investments.

In my opinion, what is going on is comparable to what the US and Britain did to Japan in the 1930s. When they cut Japan off from oil, from rubber, from minerals; that was the origin of World War II in the Pacific. And now the Americans and the British are doing the same thing to China.

The difference is that China has nuclear weapons and it also has a stronger economy than do the Americans. And so the Americans are taking a very high risk not only with themselves, but with the rest of the world. The entire world is now at stake on American over-reach; American hubris - the drive for American hegemony over the world is driving the rest of the world into a World War.

Press TV: In the context of America's expansionist policies, how far do you think the US will stretch beyond the UN mandate? Are we going to see boots on the ground?

Roberts: Most likely - unless they can find some way of defeating Qaddafi without that. Ever since we've had Bill Clinton, George W. Bush and now Obama, what we've learned is law means nothing to the executive branch in the US. They don't obey our own laws; they

don't obey international law; they violate all the civil liberties and buried the principal of habeas corpus, no crime without intent, and the ability for a defendant to be legally represented.

They don't pay any attention to law so they're not going to pay any attention to the UN. The UN is an American puppet organization and Washington will use it as a cover. So, yes, if they cannot run Qaddafi out they will put troops on the ground - that's why we have the French and the British involved. We're using the French elsewhere in Africa also; we use the British in Afghanistan - they're puppets.

These countries are not independent. Sarkozy doesn't report to the French people - he reports to Washington. The British PM doesn't report to the English people he reports to Washington. These are puppet rulers of an empire; they have nothing to do with their own people and we put them in office.

Press TV: So these other countries would welcome having NATO troops on the ground?

Roberts: Of course. They are in the CIAs pocket. It's a CIA operation, not a legitimate protest of the Libyan people. It's an armed rebellion that has no support in the capital city. It's taking place in the east where the oil is and is directed at China.

Press TV: Where do you see the situation headed? There seems to be a rift between NATO countries with Britain and France wanting to increase the momentum of these air strikes, but the US saying no, there is no need.

Roberts: The rift is not real. The rift is just part of the cover, just part of the propaganda. Qaddafi has been ruling for 40 years - he goes back to Gamal Abdel Nasser (before Anwar Sadat) who wanted to give independence to Egypt.

He (Qaddafi) was never before called a brutal dictator that has to be removed. No other president has ever said Qaddafi has to go. Not even Ronald Reagan who actually bombed Qaddafi's compound. But all of a sudden he has to go. Why?

Because he's blocking the US African Command, he controls part of the Mediterranean and he has let China in to find its energy needs for the future. Washington is trying to cripple its main rival, China, by denying China energy. That's what this is really about; a reaction by the US to China's penetration of Africa.

If the US was concerned about humanitarianism, it wouldn't be killing all these people in Afghanistan and Pakistan with their drones and military strikes. Almost always it's civilians that are killed. And the US is reluctant to issue apologies about any of it. They say we thought we were killing Taliban or some other made-up enemy.

Press TV: Who will benefit from all of this other than the US? The other countries that comply with US wishes - What do they stand to gain from this?

Roberts: We are only talking about NATO countries, the American puppet states. Britain, France, Italy, Germany, all belong to the American empire. We've had troops stationed in Germany since 1945. You're talking about 66 years of American occupation of Germany. The Americans have military bases in Italy - how is that an independent country? France was somewhat independent until Washington put Sarkozy in power. So they all do what they're told.

Washington wants to rule Russia, China, Iran, and Africa, all of South America. Washington wants hegemony over the world. That's what the word hegemony means. And Washington will pursue it at all costs.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern